

KIRCHBERG

DER OFFIZIELLE

anzeiger

Utzenstorf
Koppigen
Hindelbank
Bätterkinden

Wöchentliches offizielles Publikationsorgan für die Bezirke der Kirchgemeinden

Einwohnergemeinden

Von Gemeindeversammlungen bis zu Sportvereinen finden Sie hier bei uns die neusten Zahlen und Fakten.

121

Gottesdienste und kirchliche Anlässe

Wir informieren wöchentlich über aktuelle Gottesdienste und Veranstaltungen. Für Jung und Alt.

122

Lokales und Regionales

Lebendiges Mittelalter: Familien-Workshops auf dem Schloss Burgdorf

127

Stellen / Anlässe

Egal ob Party, Regiofest, Tanzanlass oder Brunch. Hier erfahren Sie alles, was in den nächsten Wochen läuft.

125

Zusatzversicherung Tarif 590



IN YANG MEDI
TCM ZENTRUM MITTELLAND



St. Urbanstrasse 3
Langenthal
062 9224417

Bahnhofstrasse 61
Burgdorf BE
034 4228290

Bernstrasse 162
Zollikofen
031 9114357

中醫

V 083517.A04

BON APPETIT!
KÜCHEN ZUM KOCHEN
UND WOHLFÜHLEN

CUIZINA AG
CH-3426 AEFLIGEN
TEL. 034 445 60 85
WWW.CUIZINA.CH

K 083518.A02



Inhaltsverzeichnis	
Gemeinden	121
Impressum	122
Kirchen	122
Stellen	125
Veranstaltungen	128

In den Frühlingsferien fanden auf dem Schloss Burgdorf Mittelalter-Workshops für Familien statt. (Bild: Museum Schloss Burgdorf)

Einwohnergemeinden

Bätterkinden

Leinenpflicht

Gemäss Beschluss des Gemeinderats vom 18. März 2013 gilt in den Wäldern inkl. Waldrändern auf dem Gemeindegebiet Bätterkinden in den Monaten Mai und Juni eine generelle Leinenpflicht für Hunde.

Der Gemeinderat

V 084132.I16

Ersigen

Bau- und Gewässerschutzpublikation

Bauherrschaft:
Daniel und Francesca Ammon
Rumendingenstrasse 27
3423 Ersigen

Projektverfasser:
Architekturbüro Kurth
Fritz Kurth
Dorf 12
4933 Rüschelen

Bauvorhaben:
Um- und Ausbau Wohnhaus mit Auto-
unterstand. Heizungersatz von Öl auf
Wärmepumpe

Projektänderung:
Diverse Änderungen an den Grundris-
sen und an der Fassadengestaltung, Ver-
zicht auf den Carport, Versetzung Wär-
mepumpe

Standort/Parzelle/Zone:
Rumendingenstrasse 25 und 27, Ersi-
gen, Parzelle Nr. 399, 255, Fairnesszone

Schutzzone:
Gewässerschutzbereich üB

Gewässerschutzmassnahmen:
keine Veränderungen

Ausnahmen:

- Unterschreitung der Kaminhöhe, Art. 89 BauV
- Unterschreitung Treppenbreite, Art. 59 BauV
- Unterschreitung Strassenabstand, Art. 80 SG

Auflage- und Einsprachestelle:
Gemeindeverwaltung Ersigen, Rumendingenstrasse 1, 3423 Ersigen

Auflage- und Einsprachefrist:
12. Mai 2025

Öffentliche Auflage per eBau:
Einsehbar nur für Personen, welche über ein BE-Login verfügen.
<https://www.portal.ebau.apps.be.ch/public-instances?municipality=20265>

Es wird auf die aufgelegten Gesuchsakten verwiesen.

Einsprachen und Rechtsverwahrungen sowie Lastenausgleichsbegehren sind schriftlich und begründet innerhalb der Auflage- und Einsprachefrist im Doppel bei der Gemeindeverwaltung Ersigen einzureichen. Lastenausgleichsansprüche, die nicht innerhalb der Auflage- und Einsprachefrist angemeldet werden, verirken (Art. 31 Abs. 4 Bst. a BauG).

Bei Kollektiveinsprachen und vervielfältigten oder weitgehend identischen Einsprachen ist anzugeben, wer befugt ist, die Einsprechergruppe rechtsverbindlich zu vertreten (Art. 35b BauG).

Ersigen, 26. März 2025

Bauverwaltung Ersigen

K 084093.A15

Bereits am Mittwochmorgen informiert sein! Sie können den Anzeiger lesen, wo und wann immer Sie möchten!

Hindelbank

Orientierung über Verkehrsmassnahme

Infolge Neubau einer Kanalisationsleitung muss das Strassenstück Neufeldweg, ab der Einmündung Fliederweg bis zur Alten Bahnhofstrasse, für den Verkehr gesperrt werden. Die Strassensperrung erfolgt ab dem **Dienstag, 22. April 2025, bis ca. Ende Mai 2025**. Aufgrund von Witterungseinflüssen kann sich die Sperrzeit verringern oder verlängern.

Wir bitten um Kenntnisnahme und danken für Ihr Verständnis.

Hindelbank, 14. April 2025

Bauverwaltung Hindelbank

V 084145.I16

Baupublikation

Gesuchsteller:
Fritz Bruno
Moosweg 14
3324 Hindelbank

Projektverfasserin:
Ruth Scheidegger + Partner GmbH
Obere Wässermatte 706
3454 Sumiswald

Bauvorhaben:
– Ersatz Ölheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe aussen aufgestellt
– Rückbau Kaminanlage

Standort:
Juraweg 18, Parzelle Nr. 455, Zone W2

Gewässerschutz:
Gewässerschutzzone A₁

Elektronische Auflage:
Die elektronischen Baugesuchsakten können im eBau-Portal des Kantons Bern eingesehen werden (www.portal.ebau.apps.be.ch/public-instances).

Gemäss Art.28 Abs.3 BewD sind die physischen Unterlagen rechtlich massgebend.

Auflageort und Einsprachestelle:
Bauverwaltung, Dorfstrasse 14,
3324 Hindelbank

Auflage- und Einsprachefrist bis:
12. Mai 2025

Es wird auf die Gesuchsakten und die installierten Profile verwiesen. Einsprachen und Rechtsverwahrungen sind schriftlich und begründet im Doppel einzureichen.

Hinweis:

Bei Kollektiveinsprachen oder vervielfältigten und weitgehend identischen Einsprachen ist anzugeben, wer befugt ist, die Einsprachegruppe rechtsverbindlich zu vertreten (Art. 35b BauG).

Hindelbank, 7. April 2025

Bauverwaltung Hindelbank

V 084117.I15

Baupublikation

Gesuchsteller:
Niklaus Daniel
Hofwilstrasse 36
3053 Münchenbuchsee

Niklaus Christine
Blinznernfeldweg 2
3098 Köniz

Projektverfasser:
Willen Lars
Holzmühleweg 1
3324 Hindelbank

Bauvorhaben:
Umnutzung Werkraum zu Blumenladen

Standort:
Hindelbank, Holzmühleweg 1, Parzelle Nr. 1048, Landwirtschaftszone

Gewässerschutz:
Gewässerschutzzone A₁

Schutzgebiet:
Erhaltenswertes K-Objekt

Elektronische Auflage:
Die elektronischen Baugesuchsakten können im eBau-Portal des Kantons Bern eingesehen werden (www.portal.ebau.apps.be.ch/public-instances). Gemäss Art. 28 Abs. 3 BewD sind die physischen Unterlagen rechtlich massgebend.

Auflageort und Einsprachestelle:
Bauverwaltung, Dorfstrasse 14, 3324 Hindelbank

Auflage- und Einsprachefrist bis:
19. Mai 2025

Es wird auf die Gesuchsakten verwiesen. Einsprachen und Rechtsverwahrungen sind schriftlich und begründet im Doppel einzureichen.

Hinweis:

Bei Kollektiveinsprachen oder vervielfältigten und weitgehend identischen Einsprachen ist anzugeben, wer befugt ist, die Einsprachegruppe rechtsverbindlich zu vertreten (Art. 35b BauG).

Hindelbank, 14. April 2025

Bauverwaltung Hindelbank

V 084144.I16

Lyssach

Die Breitmoosstrasse in Lyssach wird nach den Liegenschaften Breitmoosstrasse 1 und 3 (Studer) bis zum Abzweiger nach Rüti infolge Deckbelagsarbeiten in der Woche 18 für sämtlichen Durchgangsverkehr gesperrt. Eine Umleitung wird signalisiert.

Bei Fragen vor oder während der Bauarbeiten steht Herr Lukas Grob von der Sutter Bauunternehmung AG, 062 958 10 20, zur Verfügung.

Wir bitten die Bevölkerung um Kenntnisnahme und danken für das Verständnis bestens.

Gemeindeverwaltung Lyssach

Lyssach, 14. April 2025

K 084133.I16

Baupublikation

Gesuchsteller:
Isabelle Bachmann
Mühlebachweg 9
3421 Lyssach

Projektverfasserin:
Frib Tec GmbH
Schliermatt 637
3123 Belp

Bauvorhaben:
Ersatz der Ölheizung mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Warmwassererwärmung
Modell: CTA AG Aeroheat CH 7a

Standort:
Mühlebachweg 9, Lyssach, Parzelle Nr. 495, Wohn- und Gewerbezone

Ausnahmen: keine

Gewässerschutzmassnahme:
unverändert

Auflage- und Einsprachefrist bis:
19. Mai 2025

Auflage- und Einsprachestelle:
Gemeindeverwaltung, Hubelsgasse 24,
3421 Lyssach

Fortsetzung auf Seite 122

Vorverschobener Inserateannahmeschluss

Donnerstag, 17. April, 11 Uhr, bei den Annahmestellen

für Anzeiger Nr. 17/2025
vom Donnerstag, 24. April (nach Ostern)

Lokales und Regionales

Lebendiges Mittelalter auf dem Schloss Burgdorf

In den Frühlingsferien fanden im Schloss Burgdorf Mittelalter-Workshops für Familien statt. Seit 2021 werden diese Workshops jeweils in den Schulferien angeboten.

Auf dem Schloss Burgdorf kommt man dem Mittelalter nahe – so auch im Rahmen der Familien-Workshops, die das Museum Schloss Burgdorf in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien anbietet. Auch am 10. April reisten die teilnehmenden Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen in einer ausgebuchten Durchführung des Workshops zurück ins Jahr 1210 und trafen auf eine Edeldame, die ihnen beibrachte, was es braucht, um auf einer Burg im Mittelalter bestehen zu können.

Rittertraining, Tischmanieren und die richtige Gewandung

In den Workshops beschäftigen sich die Kinder ab sechs Jahren in Begleitung von Erwachsenen mit unterschiedlichsten Aspekten einer längst vergangenen Zeit. Ziel sei es, den Kindern spielerisch Wissen über vergangene gesellschaftliche Realitäten zu vermitteln und dabei immer wieder Bezüge zur Gegenwart herzustellen – also auch darum, neue Perspektiven aufzuzeigen und Geschichte erlebbar zu machen, wie Tamara Suter, Co-Leiterin Wissen und Vermittlung des Museums Schloss Burgdorf, erklärt. Der Spass solle dennoch klar im Vordergrund stehen. Im Gegensatz zu den Workshops für Schulklassen liege der Fokus deshalb nicht auf den Inhalten des Lehrplans, sondern auf dem Geniessen eines gemeinsamen Freizeiterlebnisses und der Möglichkeit, in freiem Rahmen etwas zu lernen.

Dies wurde in der Durchführung vom 10. April deutlich. Nach einer kurzen Erklärung des Schlossmodells im Innenhof verliehen Edeldame Ita Dorothea Freifrau von Aarwangen und ihre Magd Johanna

allen Teilnehmenden einen neuen, passend mittelalterlichen Namen. So wurde aus den heute gängigen Namen zum Beispiel «Clementia» oder «Anselm». Während des Workshops beschäftigten sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Hauptthemen, begonnen bei der Gewandung. Was trug man im Mittelalter und welche Unterschiede gab es zwischen einer Edeldame und einer Magd? Wie sieht eine Ritterrüstung aus und wie schwer ist ein Kettenhemd? Die Teilnehmenden durften sich nicht nur mit Edeldamengewändern und Waffenröcken verkleiden, sondern auch Bundhauben und Ritterhelme anprobieren, was für leuchtende Kinderaugen, aber auch für viele Lacher sorgte.

Ein actionreicher Teil folgte beim Rittertraining draussen und bei schönstem Frühlingswetter. Wer Lust hatte, konnte sich im Schwertkampf üben oder seine Fähigkeiten in einem «Übungstrost» testen, selbstverständlich mit stumpfen Waffen.

Um zu verstehen, wie es sich im Mittelalter auf einer Burg gelebt hat, stand danach eine Tour durch das Schloss auf dem Programm, bei dem die einzelnen Teile der Burg und ihre Zwecke näher beleuchtet wurden. Die Teilnehmenden konnten zum Beispiel die Wehrgänge, den Bergfried, aber auch die Schlosskapelle erkunden, in der früher auch zeremonielle Ritterschläge durchgeführt wurden. Entsprechend war im ganzen Workshop auch der lange Weg vom siebenjährigen Pagen über den Knappen bis zum Ritter Thema, der damals mit einem rituellen Bad und einem Gottesdienst vollendet wurde.



Schwertkampftraining für angehende Ritter und Ritterinnen.

Auch die mittelalterlichen Tischgepflogenheiten und Essgewohnheiten sollten nicht zu kurz kommen. Welche Tischregeln gab es im Mittelalter und wie wurden Gäste eingeladen? Zu guter Letzt rundete ein mittelalterlicher Tanz die lehrreiche Zeitreise ab.

Alle Durchführungen des Workshops haben gemeinsam, dass sie die vier Hauptthemen Gewandung, Rittertraining, Schlosserkundung und Tischgepflogenheiten abdecken. Nebst diesen Themen können sich die Vermittlungspersonen des Museums gemäss Tamara Suter auch gewisse Freiheiten in der Festlegung der Schwerpunkte nehmen. Die Durchführungen können sich also sehr unterschiedlich ausgestalten. So gebe es Vermittelnde, die mit den Teilnehmenden auch Bogenschiessen üben, eigene Familienwappen zeichnen oder gemeinsam Kopfschmuck basteln. Andere würden sich mehr mit dem Thema des Glaubens im Mittelalter beschäftigen oder sich thematisch noch tiefer in die Ausbildung von Rittern begeben.



Die Tischregeln im Mittelalter wollen gelernt sein.

Ein Schloss für alle

Stefanie Blaser, die den Workshop am 10. April als Ita Dorothea Freifrau von Aarwangen durchgeführt hat, ist in ihrer Funktion als Vermittlungsperson seit einem Jahr unterwegs. Für das Schloss Burgdorf arbeite sie aber bereits seit eineinhalb Jahren, auch in freiwilliger Tätigkeit. Die Funktion als Vermittlerin

im Thema des Hochmittelalters sei für sie eine Passion. Zusätzlich zu ihrem Hintergrund als Kauffrau Hotel-Gastro und Tourismus ist Stefanie Blaser auch ausgebildete Stadt- und Kirchenführerin. Bei den Mittelalter-Workshops lege sie besonders Wert darauf, nur historisch korrekte Informationen wiederzugeben, was für die Geschichtsbildung von zentraler Bedeutung sei. Da die Gruppen in ihrer Zusammensetzung, ihrer Grösse und ihren Bedürfnissen immerzu variieren können, sei es für sie wichtig, die Teilnehmenden jeweils gut zu «spüren», damit sie allen möglichst gerecht werden könne. Das Schloss Burgdorf lebe das Motto «ein Schloss für alle» und diesen inklusiven Ansatz möchte sie in ihren Workshops umsetzen.

Dass keine Durchführung gleich ablaufe und massgeblich von den Teilnehmenden, ihren Präferenzen und Inputs mitbestimmt werde, mache diese Arbeit besonders spannend, erzählt Stefanie Blaser. Natürlich könne dies auch eine Herausforderung darstellen, gerade in voll gebuchten Workshops mit 25 Teilnehmenden. So gebe es sehr lebendige Gruppen und wiederum eher ruhige Zusammensetzungen – manche hören lieber zu, andere können sich mehr für die praktischen Teile begeistern. Ihr Ziel sei es, auf die Gruppe reagieren zu können und den Ablauf wenn nötig anzupassen. Die fröhlichen Gesichter am 10. April sprachen dafür, dass es Stefanie Blaser gelungen ist, ihre Teilnehmenden abzuholen, ihnen mit Humor Wissen zu vermitteln und sie einen Nachmittag lang erfolgreich in die Welt des Mittelalters zu entführen.

Weitere Informationen:
www.schloss-burgdorf.ch

Text: Madeleine Neuenschwander
Bilder: Museum Schloss Burgdorf



Übungstrost.



Ita Dorothea Freifrau von Aarwangen in ihrem Element. (Bild: M. Neuenschwander)